

Familienreise Costa Rica, 19 Tage





Reiseverlauf

- Tag 1 Flug Frankfurt - San José
- Tag 2 San José - Quepos
- Tag 3 Quepos
- Tag 4 Quepos - San Gerado de Dota
- Tag 5 San Gerado de Dota - Turrialba
- Tag 6 Turrialba - Cahuita
- Tag 7 Cahuita
- Tag 8 Cahuita - Tortuguero NP
- Tag 9 Tortuguero NP
- Tag 10 Tortuguero NP - Sarapiquí
- Tag 11 Sarapiquí - La Fortuna
- Tag 12 La Fortuna
- Tag 13 La Fortuna - Monteverde
- Tag 14 Monteverde: Ausflug Naturreservat Monteverde
- Tag 15 Monteverde - Samara
- Tag 16 Samara
- Tag 17 Samara - San José
- Tag 18 Flug San José - Frankfurt
- Tag 19 Ankunft Frankfurt



Von Tag zu Tag

Die pulsierende Hauptstadt von Costa Rica: San José

Tag 1	Flug Frankfurt - San José
Tag 2	San José - Quepos
Tag 3	Quepos

Wir beginnen unsere Reise in San José, der Hauptstadt Costa Ricas, die auch die Tour am Ende beschließt. Die hier beschriebenen Aktivitäten, könnt ihr auch am Ende der Reise unternehmen!

Spaziert doch einfach durch das autofreie Zentrum oder besucht den "mercado central", den täglichen Markt, auf dem stets ein geschäftiges Treiben herrscht und lasst euch von den fremden Farben und Gerüchen inspirieren. Auf keinen Fall dürft ihr euch das "teatro nacional", das Nationaltheater, entgehen lassen. Es ist das prächtigste Theater Zentralamerikas und der Stolz aller Ticos, wie sich die Menschen aus Costa Rica nennen. Im 19. Jahrhundert wurde das Theater von den Kaffeebaronen durch eine freiwillige Steuer finanziert. Der Überfluss an Gold, Fresken und Wandmalereien wird euch erstaunen und lässt den unermesslichen Reichtum der damaligen Zeit erahnen.



Auch die Museumsliebhaber unter euch werden auf ihre Kosten kommen, z. B. zeigt das Goldmuseum ausgezeichnete Schmuck- und Kultgegenstände aus präkolumbischer Zeit.

Beliebt bei Kindern sind in San José vor allem das Insektenmuseum mit seinem wunderschönen Schmetterlingsgarten, der artenreiche Zoo Simón Bolívar und das interaktive Kindermuseum.

Wir reisen in die Hafenstadt Quepos, die durch die Sportfischerei bekannt wurde.



Die größte Attraktion ist aber der in wenigen Kilometern Entfernung gelegene Nationalpark Manuel Antonio. Über eine steile Küstenstraße können wir den Nationalpark erreichen. Der kleinste und beliebteste Nationalpark Costa Ricas ist bekannt für den dichten Urwald, der bis an den schneeweißen Strand reicht. Der Park ist ideal, um kürzere oder längere Wanderungen zu unternehmen. Dabei könnt ihr einen einheimischen Guide engagieren, der euch mit vielen interessanten Informationen über Flora und Fauna versorgt und auch die Tiere

entdeckt, die sich verstecken. Mit ein bisschen Glück seht ihr vielleicht Kapuzineräffchen oder große Leguane die sich hier zum sonnenbaden niedergelassen haben. Auch viele bunte Vogelarten sind im Manuel Antonio Park zu sehen. Das ganze Jahr hindurch herrscht hier ein feucht-warmes Klima, wovon die üppige Vegetation zeugt.

An den Stränden von Quepos lässt es sich herrlich entspannen, baden oder auf Tauchgang gehen. Wer noch nicht genug erlebt hat, kann natürlich nochmal eine Tour durch den Nationalpark unternehmen und am wunderschönen weißen Sandstrand des Parks noch etwas Sonne tanken.

San Gerado de Dota: das Zuhause des einzigartigen Quetzal

Tag 4	Quepos - San Gerado de Dota
Tag 5	San Gerado de Dota - Turrialba

Wir verlassen das paradiesische Quepos und tauschen es gegen ein anderes ikonisches Stück Natur in Costa Rica. Denn San Gerardo de Dota ist die Heimat des beeindruckenden Quetzals! Aber um den Vogel zu sehen, muss man genau hinschauen. Der Quetzal ist aufgrund seiner Tarnfarben schwer zu finden. Er verdankt seinen Ruf den vielen Legenden, die von der Unsterblichkeit des Vogels und der Macht, die er über alle seine Untertanen im Dschungel ausübt, erzählen. Man kann sich leicht vorstellen, warum: Die schönen roten und blaugrünen Federn machen diesen tropischen Vogel zu einem echten Hingucker. Im nahegelegenen grünen Tal der Talamanca-Bergkette finden wir Hunderte von Vogelarten: auch dies ist also ein Paradies für Vogelbeobachter.



Karibischer Flair und tropischer Regenwald im Cahuita Nationalpark

Tag 6 Turrialba - Cahuita Nationalpark
Tag 7 Cahuita NP: Ausflug zum BriBri-Dorf (optional)



Wir fahren nach Puerto Viejo unweit des Cahuita Nationalparks. In diesem stimmungsvollen Dörfchen am Karibischen Meer habt ihr Zeit, euch zu entspannen und die schöne Umgebung zu entdecken. Wir übernachten in typischen Unterkünften. In Puerto Viejo solltet ihr die karibische Stimmung in den gemütlichen Bars genießen, aus denen Reggae-Musik klingt. Der schneeweiße Palmenstrand auf der einen und der schwarze Strand auf der anderen Seite des

Ortes, laden zum (Sonnen-)Baden ein. Unter Wasser kann das vorgelagerte Korallenriff während des Schnorchelns erkundet werden. Entdeckt u.a. Blaue Papageien-Fische. Außerdem lohnt eine Wanderung durch den benachbarten Dschungel. Dort können euch im tropischen Regenwald Brüllaffen begegnen.

Optional könnt ihr einen spannenden Ausflug zu den BriBri, einem indigenen Volk, das in der Nähe von Puerto Viejo lebt, unternehmen. Um sie zu besuchen, wandern wir durch den Regenwald und entdecken dabei Wasserfälle und mit etwas Glück auch einige Tiere. Die BriBri zeigen uns ihr Dorf, ihre Gärten mit Heilpflanzen und erklären uns, wie sie Schokolade herstellen. Natürlich ist Mithilfe erwünscht! Ebenso dürfen sich die kleinen und großen Gäste im Umgang mit Pfeil und Bogen üben.



Der Dschungel von Tortuguero: Heimat von Kaimanen und Schildkröten

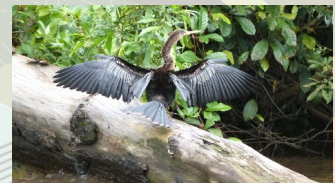
Tag 8 Cahuita NP - Tortuguero Nationalpark
Tag 9 Tortuguero NP



Der Tortuguero Nationalpark liegt im Nordosten des Landes am Karibischen Meer. Aufgrund der zahlreichen und dicht bewachsenen Flußläufe, Lagunen und Kanäle ist dieses Gebiet nur auf dem Wasserweg zu erreichen. Nach einer Fahrt mit dem Bus steigen wir in ein Motorboot um und fahren durch den Dschungel in Richtung Tortuguero. Wahrscheinlich sehen wir unterwegs viele verschiedene Vogelarten, wie Schlangenhalsvögel, Eisvögel und Tukane. Während ihr nach Vögeln Ausschau haltet, solltet ihr euch aber nicht von den Brüllaffen

erschrecken lassen! Haltet die Augen offen, denn an den Ufern sonnen sich oft Sumpfschildkröten und Kaimane. Unsere Unterkunft dient als Ausgangspunkt für fakultative Exkursionen. Ideal ist der Nationalpark, um mit dem Boot die unzähligen schmalen Flussarme zu erkunden.

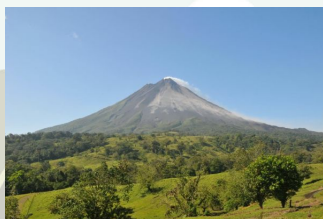
Tortuguero, der Name sagt es schon, verdankt seine Berühmtheit den großen grünen Meeresschildkröten, die von Juli bis Oktober zur Eiablage in Massen den Strand aufsuchen. Die riesigen Lederschildkröten, die ebenfalls in den Monaten Juli bis Oktober ihre Eier legen, kommen zwar nicht in Gruppen an den Strand, sind aber nicht minder eindrucksvoll zu betrachten. Mit einem verantwortungsvollen Guide könnt ihr eine eindrucksvolle Nachtwanderung zur Eiablage der Schildkröten unternehmen. Tortuguero ist ein sehr feuchtes Gebiet, welches eigentlich keine Trockenperiode kennt. Damit ihr nicht von Regenfällen überrascht werdet, packt vorsichtshalber Regenkleidung ein.



Das Outdoor-Paradies von La Fortuna

Tag 10 Tortuguero NP - Sarapiquí
Tag 11 Sarapiquí - La Fortuna
Tag 12 La Fortuna

Wir verlassen den Tortuguero NP und verbringen eine Nacht in Sarapiquí, wo wir eine Ananas- oder Kakaopflanzung besuchen können.



Das Dorf La Fortuna liegt am Fuße des bis vor kurzem aktivsten Vulkan Lateinamerikas, dem Volcán Arenal. Der Blick auf den 1.600 m hohen, von grüner Landschaft umrahmten Krater ist beeindruckend. Hier gibt es auch zahlreiche natürliche heiße Quellen über denen Schwimmbäder gebaut wurden, in denen ihr euch mit Blick auf den Vulkan entspannen könnt.

Geht auf Entdeckungstour! Einen guten Grund, die Wanderschuhe anzuziehen, liefert ein tosender Wasserfall in der Umgebung von La Fortuna. In einem tiefen Pool, in dem sich das Wasser staut, könnt ihr ein erfrischendes Bad nehmen.

Außerdem besteht die Möglichkeit einer fakultativen Exkursion in das wasserreiche Caño Negro-Reservat. Es bietet Vogelfreunden eine exzellente Möglichkeit, um zahllose Arten von Wasservögeln (z. B. Schlangenhalsvögel und Ibisse) zu beobachten. Aber auch die direkte Umgebung von La Fortuna bietet noch weitere Möglichkeiten für Wanderungen oder Unternehmungen. So könnt ihr z. B. im Valle Cocodrilo, einem Krokodilreservat, von Babyreptilien bis hin zu 4 m langen Krokodilen diese eindrucksvollen Tiere bewundern.

Spaziergang durch den grünen Nebelwald von Monteverde

Tag 13 La Fortuna - Monteverde

Tag 14 Monteverde

Der nun folgende Teil der Reise führt uns zu einer anderen beeindruckenden Naturlandschaft, dem Nebelwald von Monteverde. Unsere Unterkunft liegt in der Nähe des Reservats Biológica Bosque Nubos Monte Verde. Die Hänge der Berge der Tilarán-Gebirgskette sind fast permanent wolkenverhangen und von Nebelwald bewachsen. Die Vegetation ist sehr auffällig, sie besteht aus riesigen Bäumen, die mit Epiphyten bestückt sind. Epiphyten sind Aufsitzerpflanzen, die ihr Wasser ausschließlich atmosphärisch aufnehmen. Hierzu gehören Bromelien, Orchideen, Tillandsien und verschiedene Moose. Wegen der schweren Nebelschwaden ist es ratsam, Regenkleidung mitzuführen: Die Luft ist extrem feucht.

Wir bleiben hier zwei Nächte. So besteht genügend Zeit, den Park auf zahlreichen Wanderwegen auf eigene Faust oder mit einem Guide ausgiebig zu erkunden. Um einen Eindruck vom Leben im Wald zu erhalten, bietet sich eine fakultative Tour auf dem Skywalk an. Diese Attraktion führt euch auf einem Rundweg über verschiedene Hängebrücken in eine Höhe von über 40 m durch die Baumkronen. Ihr wollt euch lieber wie ein Vogel durch die Lüfte schwingen? Dann ist Canopy genau das Richtige! Von kleinen Plattformen in den Bäumen schwingt ihr euch bei dieser optionalen Tour, gut gesichert an einem Drahtseil, von Baumwipfel zu Baumwipfel. Wer noch aktiver sein möchte, kann auch an einer Reittour oder einer Nachtwanderung auf der nahe gelegenen "Finca Ecologica" teilnehmen. In Monteverde gibt es auch noch zahlreiche andere Möglichkeiten, wie etwa einen Orchideengarten oder eine Schmetterlingsfarm. Auch Reptilienfans kommen im Serpentario oder in "El Ranario", einem Froschhaus, auf ihre Kosten.



Ein letztes Mal Pura Vida an der Pazifikküste in Samara

Tag 15 Monteverde - Samara

Tag 16 Samara

Tag 17 Samara - San Jose

Tag 18 Flug San Jose - Frankfurt

Tag 19 Ankunft Frankfurt



Samara befindet sich auf der Halbinsel Nicoya. Lange bevor Ausländer Samara entdeckten, kannten die Costa Ricaner den Weg hierher. Es ist eine hübsche Stadt mit schönen Sandstränden, gemütlichen Bars, Restaurants und Geschäften, und der Ort strahlt die entspannte Atmosphäre Costa Ricas aus. Wenn Sie Lust auf ein aktives Stranderlebnis haben, mieten Sie sich ein Surfbrett oder Bodyboard, um den Wellen zu trotzen. Aber natürlich ist es auch möglich, die Gegend mit dem Fahrrad zu erkunden.

Nach ein paar Tagen der Entspannung reisen wir zurück nach San José, dem



Abschluss unserer Reise. Hier können wir noch ein schönes Abendessen in einem der vielen Restaurants von San José genießen. Wenn ihr noch nicht genug Souvenirs gesammelt habt, könnt ihr diese auch hier kaufen.



Praktische Info

Unterkunft

Wir wohnen in klimatisierten Mittelklassehotels/-hütten, deren Zimmer mit eigener Dusche und Toilette ausgestattet sind. Einige unserer Hotels in Costa Rica verfügen zudem über einen Swimmingpool, indem ihr nach Herzenslust plantschen und baden könnt. Oftmals bieten ein schöner Balkon, eine Terasse oder ein Garten euch die Gelegenheit zu entspannen und die Highlights des Tages noch einmal Revuee passieren lassen könnt.

Die meisten Zimmer sind mit zwei Betten ausgestattet, die als Doppel- oder Dreibettzimmer genutzt werden, zum Teil gibt es Zweibettzimmer mit einem Zustellbett. Wenn ihr mit vier Personen reist, buchen wir für euch zwei Zimmer.

Hier finden Sie eine Auswahl von Hotels, die wir zum Beispiel während dieser Rundreise nutzen, mit der Hotelbewertung von:



San José:	Hotel Colonial
Cahuita/Pt. Viejo:	Hotel Perla Negra
Tortuguero Nationalpark:	La Baula Lodge
La Fortuna:	San Bosco
Monteverde:	MTV Country Lodge
Quepos:	Best Western Kamuk

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl handelt. Die finale Hotelliste steht Ihnen ab 9 Tagen vor Abreise in Ihrem Mein Djoser-Account zur Verfügung.

Einzelzimmerzuschlag

Gleichgeschlechtliche Alleinreisende teilen sich ein Zimmer. Sie können selbstverständlich ein Einzelzimmer buchen ab: 565 €.

Fluginformationen

Der übliche Flugplan ist wie folgt (Änderungen vorbehalten):

Fluggesellschaft	Flugstrecke	Abflug	Ankunft
Air France	Frankfurt - Paris-Charles de Gaulle	07:05	08:35
Air France	Paris-Charles de Gaulle - San José	14:05	17:20
Air France	San José - Paris-Charles de Gaulle	19:35	14:20*
Air France	Paris-Charles de Gaulle - Frankfurt	17:55	19:15

* Ankunft am nächsten Tag

Air France, die nationale Fluggesellschaft Frankreichs, verfügt über eine moderne Flotte. Für die Langstrecken nutzt Air France hauptsächlich folgende Fluggeräte: den Airbus A 350 sowie die Boeing 787. Dieses Flugzeug ist auf optimale Leistung ausgelegt, aus hochwertigem Material hergestellt und stößt weniger CO₂ aus. An Bord wurde an die Details gedacht – alle Fenster sind dimmbar und es gibt eine "Ambientebeleuchtung". Selbstverständlich sind die Sitze mit einem persönlichen Bordunterhaltungssystem ausgestattet.

Grundsätzlich gilt betreffend der Flüge, dass wir uns Änderungen vorbehalten. Die hier ausgewiesenen



Flugzeiten wurden uns von der Fluggesellschaft entsprechend übermittelt. Änderungen der Airlines sind möglich. Die genauen Fluginformationen übermitteln wir Ihnen mit Ihren Flugtickets. Die Flugtickets werden Ihnen bis ca. 10 - 14 Tage vor Reisebeginn per E-Mail zugeschickt.

Transport

In Costa Rica reisen wir in einem klimatisierten Bus. Unterwegs gibt es reichlich Gelegenheit, überall anzuhalten, wo wir wollen, zum Beispiel für eine schöne Aussicht oder einen schönen Markt. Fakultative Ausflüge unternehmen wir entweder mit dem Bus, dem Taxi oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um mehr vom Leben im Land mitzubekommen.

Leistungen

- Co2-Flugkompensation inkludiert
- internationaler Flug mit Air France oder gleichwertig
- Transport in klimatisiertem Bus
- Übernachtung in Hotels, häufig mit Pool
- Ausflug zum Naturreservat Monteverde
- Ausflug zum Manuel Antonio Nationalpark
- deutschsprachige Djoser-Reisebegleitung
- in Deutschland zu entrichtende Flughafensteuer und -sicherheitsgebühr

Ausflüge

Bei Djoser entscheidet ihr je nach euren Vorlieben, wie ihr euer Ausflugsprogramm in Costa Rica gestalten möchtet. Wer die Ursprünglichkeit in der Natur und Tiergeräusche sucht, wird in den zahlreichen Nationalparks seine Erfüllung finden und Entspannung pur am Strand von Quepos.

Da Costa Rica über gute öffentliche Verkehrssysteme verfügt, könnt ihr problemlos auf eigene Faust oder gemeinsam mit anderen Familien eure Wunschbesichtigungen unternehmen. Weil wir die Eintrittsgelder für Sehenswürdigkeiten nicht mit einschließen, zahlt ihr vor Ort nur für die Dinge, die ihr euch auch wirklich anschauen möchtet.

Folgende Ausflüge sind bereits inklusive:

- Im kleinsten und doch beliebtesten Nationalpark Costa Ricas, dem Manuel Antonio Nationalpark können wir bei einer Wanderung zahlreiche Kapuziner- und Totenkopffaffen entdecken.

Während der Reise könnt ihr aus einer Vielzahl fakultativer, teilweise kostenfreier Ausflüge, je nach euren Vorlieben, wählen. Um euch einen Überblick zu verschaffen, haben wir hier eine Auswahl zusammengestellt:

- Wandert am aktiven Vulkan Arenal entlang, entdeckt wildes Zuckerrohr und bewundert den größten Binnensee des Landes.
- Im Tortuguero Nationalpark habt ihr die Möglichkeit, Schildkröten bei ihrer Eiablage zu beobachten.
- Ihr möchtet euch einmal wie Tarzan fühlen? Dann solltet ihr euch bei einer Canopy Tour im Monteverde Nationalpark, selbstverständlich an einem Seil gesichert, durch den Wald schwingen!
- Den Stolz aller Ticos solltet ihr euch auch nicht entgehen lassen: das prächtige Teatro Nacional in San José.
- Besucht das BriBri-Dorf in Cahuita und lernt, mit Pfeil und Bogen umzugehen.

Reisedokumente

Ihr benötigt einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate nach Ausreise gültig ist und noch über mindestens zwei freie Seiten verfügt. Ein Visum für Costa Rica ist nicht erforderlich. Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass.

Kinder, die mit nur einem Elternteil oder ohne Sorgeberechtigte reisen, benötigen eine von allen Erziehungsberechtigten unterzeichnete Reisevollmacht, da ihnen sonst die Ein- oder Ausreise verweigert werden kann.

Bitte beachtet außerdem: Sollte euer Kind einen anderen Namen tragen als der mit dem Kind reisende Elternteil, so ist die Vorlage der Original-Geburtsurkunde beim Check-In am Flughafen sowie der Ausreisekontrolle notwendig.

Seid ihr keine deutschen Staatsbürger, solltet ihr euch über eventuell abweichende Einreisebestimmungen mit der Botschaft in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zu Einreisebestimmungen und zur Sicherheit in eurem Reiseland findet ihr auf der Homepage des Auswärtigen Amtes.

Geld

Die Währung Costa Ricas ist der Colón (CRC). Allerdings werden in Costa Rica Preise häufig in USD angegeben und sind z.T. auch zahlbar in USD. Die aktuellen Wechselkurse könnt ihr hier abfragen.

Mahlzeiten

Bei dieser Reise sind keine Mahlzeiten im Preis inbegriffen. Also könnt Ihr frei wählen, wo, wie und was ihr essen möchtet. Ihr könnt entweder mit der Gruppe essen, aber ihr habt auch die Freiheit, euch selbst irgendwo ein Restaurant auszusuchen. Daher sind diese Mahlzeiten auch nicht im Reisepreis enthalten. In den meisten Hotels könnt ihr neben einem Frühstück auch das Abendessen zu euch nehmen. Die Reisebegleitung gibt euch aber auch immer gerne Tipps für Restaurants und besondere Spezialitäten.



Costa Rica bietet viele kulinarische Kostbarkeiten. Die Küche ist weder extrem scharf, noch besonders fremd für den europäischen Geschmack. Einflüsse aus Europa und Asien haben die Gastronomie des Landes zu einem kulinarischem Schmelztiegel vereint. Grundnahrungsmittel sind Bohnen, Reis und Mais. Von frischen Krabben bis zur Bachforelle, von der Mango bis zum Spargel ist alles erhältlich. Vielerorts werden an Straßenständen tropische Früchte und Säfte angeboten. Ein typisches Frühstück besteht aus einer Mischung aus Reis, schwarzen Bohnen, Gemüse, Fleisch, Sauerrahm und Rührei und wird Gallo

Pinto genannt. Das typische Mittagsgeschicht heißt Casados, bestehend aus Reis, Bohnen, Kochbananen, Käse und Variationen aus Fisch oder Fleisch. Natürlich werden immer auch die typischen Mais-Tortillas gereicht.

Gesundheit

Bitte informiert euch rechtzeitig vor der Abreise, welche Impfschutz- bzw. Prophylaxemaßnahmen für eure Reiseroute und Reisezeit sinnvoll sind und achtet darauf, ausreichend Medikamente für den Eigenbedarf mitzunehmen und euch dies ggf., bei größeren Mengen, von eurem Arzt schriftlich bestätigen zu lassen.

Um euch bei der Informationsbeschaffung im Vorfeld der Reise zu unterstützen, erhaltet ihr mit eurer Buchungsbestätigung einen Gutschein für ein kostenloses Informationsgespräch vom Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin, der in jeder BCRT-Reisepraxis eingelöst werden kann. Dabei könnt ihr mit ausgebildeten Fachkräften abklären, welcher Impfschutz für die von euch gebuchte Reise sinnvoll erscheint. Gute Informationsmöglichkeiten bieten außerdem das Centrum für Reisemedizin, das Reisemedizinische Zentrum des Bernhard-Nocht-Instituts und das Robert Koch Institut.

Klima & Geografie

Klima

Das Klima in Costa Rica ist ganzjährig tropisch warm. Es herrscht ein Tageszeitenklima vor, d.h. die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sind größer als die zwischen den Jahreszeiten. Daneben werden die Temperaturen vor allem durch die Höhenlage bestimmt. An der Karibikküste liegt die durchschnittliche Tagestemperatur bei über 30°C, während sie sich im Hochland um angenehme 18-25°C bewegt. In der Nacht kann es in Höhen ab 1.500 m kühl werden.

Es werden zwei Jahreszeiten unterschieden: Die Trockenzeit reicht etwa von Dezember bis April und wird als Sommer bezeichnet. In den Bergregionen fallen in dieser Zeit kaum Niederschläge, aber an der Karibikküste müssen sie das ganze Jahr über mit Niederschlägen rechnen. Auch für den Regenwald sind ganzjährig eine dünne Regenjacke und wasserdichte Schuhe empfehlenswert. Die Bezeichnung Regenwald hat ihren Grund!



Die Zeit von Mai bis November wird Regenzeit bzw. Winter oder "Grüne Jahreszeit" genannt. In dieser Zeit sorgen nachmittägliche Wolkenbrüche für Abkühlung, verursachen aber zum Teil schlammige Wege. In dieser Zeit sind meist deutlich weniger Touristen unterwegs als in der Trockenzeit und die Natur ist besonders üppig. Im Zeitraum zwischen Juni und November kann es vor allem an den Küsten zu tropischen Stürmen kommen. Jede Jahreszeit hat Vor- und Nachteile, grundsätzlich kann Costa Rica aber ganzjährig gut bereist werden.

Angaben zu den durchschnittlichen Temperaturen, Sonnenstunden pro Tag und Niederschlagstagen pro Monat findet ihr hier:

San José

Geografie

Costa Rica gehört geografisch zu den sieben Ländern Mittelamerikas, die sich wie Perlen an einer Kette den zentralamerikanischen Isthmus entlang ziehen. Charakteristisch für diese Festlandbrücke zwischen Mexiko und Kolumbien ist ihre außergewöhnlich langgestreckte Form mit einer Länge von rund 2.400 km. Dabei ist es vom Pazifik zur Karibikküste an keiner Stelle weiter als 300 km, an der schmalsten Stelle in Panama sind es sogar nur 80 km. Die Fläche von Costa Rica entspricht dabei etwa der der Schweiz. Über die gesamte Länge erstreckt sich ein Gebirgszug mit zum Teil noch aktiven Vulkanen und ausgedehnten Hochebenen.

Erdgeschichtlich gesehen ist Costa Rica ein sehr junges Land. Vor etwa 100 Millionen Jahren formte sich auf der Bruchkante der Cocos-Platte und der Karibischen Platte eine Kette von Inseln, die allmählich durch die Anhebung der Meeresböden und vulkanische Ablagerungen miteinander verbunden wurden und Nord- mit Südamerika verband.

Die Lage zwischen den Wetterzonen der großen Ozeane sowie die starken geologischen Aktivitäten haben die Entwicklung dieser Region stark beeinflusst. Diese Naturgewalten ließen eine üppige Natur mit einer einzigartigen Artenvielfalt entstehen.

Costa Rica lässt sich heute in drei Naturräume gliedern:

- das hügelige Küstenvorland auf der pazifischen Seite
- die Kordillerenkette vulkanischen Ursprungs im Zentrum
- die weite Schwemmlandebene der atlantischen Küste

Die heute noch aktiven Vulkane erinnern den Besucher an die gewaltigen Kräfte des Erdinnern, die nur durch eine dünne Kruste gebändigt werden. Das Erscheinungsbild der Vulkane ist dabei sehr unterschiedlich. Die einen haben einen gleichmäßigen Kegel mit einem Krater aus dem von Zeit zu Zeit Lava geschleudert wird, wie etwa der Volcán Arenal in Costa Rica. Bei anderen sind die Spitzen eingestürzt und bilden eine breite, tieferliegende Caldera, die zum Teil mit Wasser gefüllt ist. Manchmal steigt aus den Spalten der Gesteinsmassen dunkler Rauch auf oder es zeigen sich, z. B. am Volcán Rincón de la Vieja, andere Zeichen vulkanischer Aktivität, wie etwa Geysire. Die Hänge der bereits erloschenen Vulkane sind als ideale Nährböden mit einer üppigen Vegetation bewachsen.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung zwischen Costa Rica und Deutschland beträgt MEZ -7 Stunden.

